

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 06.04.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 05.06.2020

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20004-E7-0003**

**Unterbringung Landesdienststellen**

**Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Vergabenummer

Leistung

**20E0073N**

**HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung und Vereinbarung zu §§ 9,10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20004-E7-0003</b>	Baumaßnahme: <b>Unterbringung Landesdienststellen</b>
Vergabenummer: <b>20E0073N</b>	Leistung: <b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

<b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>	<b>20E0073N</b>
--	-----------------

Leistung

<b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>
--

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-



**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

Vergabenummer	20E0073N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Unterbringung Landesdienststellen****Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Leistung

**HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 06.07.2020**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 16.10.2020**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:****Baubeginn Bohrpfähle 10.08.2020****Fertigstellung geprüfte Verbaustatik 03.07.2020****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Für Baustrom und Bauwasser werden jeweils 0,3% der Abrechnungssumme des Auftrages berechnet. Der Abzug erfolgt mit der Schlussrechnung.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20004-E7-0003</b>	<b>Unterbringung Landesdienststellen</b>

**Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Vergabenummer	Leistung
<b>20E0073N</b>	<b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20004-E7-0003**Vergabenummer **20E0073N**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Unterbringung Landesdienststellen****Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Leistung

**HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0073N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>		

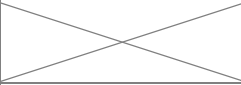
## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0073N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen</b> <b>Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn</b> <b>€/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20004-E7-0003</b>	<b>Unterbringung Landesdienststellen</b>
	<b>Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>20E0073N</b>	<b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0073N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0073N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO Blücherstr. - Tiefgründung H5</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01 **Vorbemerkungen**

#### **Erläuterungen zum Projekt**

Allgemeine Baubeschreibung

Am Standort Blücherstraße 1-3 in der Hansestadt Rostock soll ein Behördenzentrum für mehrere Landesbehörden als zentraler Behördenstandort hergestellt werden. Hierzu sind landeseigene Bestandsgebäude aus den 1950er-Jahren zu sanieren und umzubauen, ergänzt durch Erweiterungsbauten.

Am Standort in der Blücherstraße sollen als Landesbehörden untergebracht werden: LAGuS, StALU - MM, IASuV, AfRL - RR.

Grundstück:

Das Baugrundstück liegt direkt innerhalb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist über die drei angrenzenden Straßen: Blücherstraße, Zum Güterbahnhof und die Ferdinandstraße zu erschließen. Im Zuge der vorgezogenen Baumaßnahmen wird eine auf dem Baufeld querende Baustraße zwischen der Ferdinandstraße und der Straße "Zum Güterbahnhof" hergestellt.

Gebäude:

Auf dem Baugrundstück befindet sich aktuell ein unter Denkmalschutz befindliches aus 3 Gebäudeteilen bestehendes Gesamtensemble. Entlang der Ferdinandstraße und Zum Güterbahnhof erfolgt die Erweiterung der Landesbehörden durch zwei Neubauten. Beide Neubauten sind konstruktiv mit dem Bestand verbunden.

#### **Zusätzliche Vorbemerkungen**

ZUSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN

##### 1. ALLGEMEIN

Der Auftragnehmer sollte sich vor Angebotsabgabe über Ort, Lage und Beschaffenheit der Baustelle und über alle die Bauausführung beeinflussenden örtlichen Verhältnisse so informieren, dass eine einwandfreie Kalkulationsbasis geschaffen ist. Eine Baustellenbesichtigung ist nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Später entstehende Kosten und Einwände, die aus einer Nichtkenntnis resultieren, werden nicht anerkannt.

Das nachfolgende Leistungsverzeichnis bezieht sich ausschließlich auf das Versorgungsgebäude.

##### 2. NORMEN, RICHTLINIEN UND GENEHMIGUNGEN

2.1 Für die Auftragsabwicklung gelten die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen). Die für dieses Gewerk und für die Erstellung aller ausgeschriebenen Maßnahmen aktuellen DIN-Normen, DIN EN-Normen, DIN EN ISO-Normen, Vorschriften, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Arbeitsanweisungen, etc. sind einzuhalten. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

2.2. Sämtliche erforderlichen Bescheinigungen und Genehmigungen sind dem AG in mind. 3-facher Ausfertigung vorzulegen, sowie:

- Bauleiterbescheinigung mit eigenhändiger Unterschrift des Fachbauleiters sowie Auftragnehmers
- Nachweise und Bescheinigungen über die verwendeten Materialgüter und Systeme. Diese sind rechtzeitig vor Baubeginn dem AG zu übergeben. Es dürfen nur geprüfte Materialien verwendet werden.
- Werkzeugnisse, Gütenachweise, Prüf -und Eignungsnachweise sowie bauaufsichtliche Zulassungen
- Hersteller -und Produktverzeichnisse

##### 3. BAUSTELLENEINRICHTUNG

3.1 Soweit keine gesonderten Ansätze in der Leistungsbeschreibung enthalten sind, hat der AN sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzukalkulieren, die über die bauseits vorgesehene Herstellung und Unterhaltung von Baustraßen, Baubeleuchtung, der Verkehrswege und sanitärer Einrichtungen hinausgeht, insbesondere die Maßnahmen von Umwelt -und Gewässerschutz und die Entsorgung von sämtlichem Schutt und Abwässern etc.

Im Los Baustraße, vorgezogene Maßnahme, wurden folgende Leistungen hergestellt:

- Baustraße - Erschließung der inneren Baustelle
- Lagerflächen

3.2 Bei der Aufstellung von Lagerplätzen, Containern, etc. hat sich der AN mit der Bauüberwachung des AG abzustimmen und nur die ihm zugewiesenen Flächen einzunehmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Aufenthaltsräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

Die ständige Reinigung von verschmutzten Verkehrsflächen ist durch den AN zu gewährleisten und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### 4. BAUABLAUF

##### 4.1 Terminplanung

Die jeweiligen terminlichen Meilensteine für die einzelnen Gebäude sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamtablaufplan verzeichnet. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

Gemäß Bauablauf sind die Leistungen gestaffelt nach Erfordernis und in Abstimmung mit der AG und der Bauüberwachung auszuführen. Die gestaffelte Ausführung der jeweiligen Leistungen ist innerhalb der Einheitspreise einzukalkulieren.

##### 4.2 Bauleitung des AN

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 hat dieser eine leitende, deutschsprachige Person als Bauleiter mit entsprechenden Qualifikationen zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.

Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist.

Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Bauleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauüberwachung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

##### 4.3 Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat. Dieses wird dem AN durch die Bauüberwachung in Form eines auszufüllenden Musters bereitgestellt.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben.

Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein.

Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

##### 4.4 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt.

Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

#### 5. SCHUTZ- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

5.1 Für die gesamte Bauzeit hat der AN geeignete Schutzmaßnahmen für seine Gewerke vorzusehen, um jegliche Schäden, auch gegenüber Nachfolgeunternehmung, auszuschließen. Der AN trägt diesbezüglich die volle Verantwortung und hat ggf. Reparaturen auf eigene Kosten durchzuführen.

5.2 Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch regelmäßiges Säubern und Aufräumen, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Bauschutt, Verpackungsmaterialien etc. sind abzufahren und dürfen auf der Baustelle nicht entsorgt werden. Alle benutzten öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind, nach Bedarf bzw. auf Anweisung des AG, von Verschmutzungen durch die Baufahrzeuge zu reinigen. Dies gilt auch für die Lieferfahrzeuge des AN.

5.3 Der AN hat dem AG einen für die Sicherheit am Bau verantwortlichen Mitarbeiter entsprechender Qualifikation (Bauleiter) schriftlich zu benennen.

#### 6. HINWEIS ZUM AUSFÜLLEN DES LEISTUNGS- VERZEICHNISSES

6.1 Bei fehlenden Angaben ist das LV unvollständig.

Dem Bieter wird freigestellt, zusätzlich zu der ausgeschriebenen Konstruktion Alternativvorschläge in Form eines Nebenangebotes auszuarbeiten. Dabei ist die Gleichwertigkeit der angebotenen mit der vorgegebenen Konstruktion durch Detailzeichnungen, Muster und System-Prüfzeugnisse nachzuweisen.

#### 6.2 Kalkulationshinweise:

6.2.1 Ausbildungen von Anschlüssen, etc. sind ebenfalls mit den Einheitspreisen abgegolten (Kellenschnitte u. dgl.), sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben.

Alle Positionen der nachfolgenden Leistungsbeschreibung beziehen sich auf die AFU-Planung des AG. Etwaige Unklarheiten, Unstimmigkeiten sowie Abweichungen der AFU-Planung zum Leistungstext sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären. Die AFU-Planung gilt parallel zum LV, und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.

Unter Hinweis auf VOB/C DIN 18299 sind das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle und die Baustellengemeinkosten mit den Einheitspreisen abgegolten. Lagerflächen stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung und sind vor Benutzung mit dem AG abzustimmen.

#### 6.2.2 Materialien

Von den zur Verwendung kommenden Materialien sind auf Verlangen der Bauüberwachung vor Ausführung Proben / Muster mit Angaben des Lieferwerkes und den amtlichen Materialprüfzeugnissen zur Genehmigung vorzulegen.

(siehe hierzu auch Punkt 2.2.)

Alle für die eigenen Leistungen erforderlichen Befestigungsmittel die die Wärmedämmebene durchdringen, sind thermisch getrennt auszuführen.

6.2.3 Die verwendeten Materialien, Konstruktionen und Bauelemente sind in Ihrer Art, Spezifikation und Einbausituation durch den AN zu dokumentieren. Die Dokumentation ist vollständig, wenn nicht bereits vorher erforderlich, in 3-facher Ausführung zur Schlussrechnung vorzulegen.

6.2.4 Alle Anschlüsse und Durchdringungen sind eigenverantwortlich auszuführen und absolut dicht im Sinne der Anforderungen an das durchdrungene Bauteil herzustellen.

#### 6.2.5 Toleranzen, Abmessungen, Maße

Die im LV angegebenen Maße sind Circumaße. Zur Fertigung sind die Planmaße mit entsprechenden Rohbautoleranzen zu Grunde zulegen. Zur Ausführung sind die Maße am Bau vom AN zu nehmen und zugleich auch auf Übereinstimmung mit den Werkplanmaßen zu kontrollieren. Unstimmigkeiten sind der Objektüberwachung sofort mitzuteilen.

Bei groben Fehlausführungen sind die Bauteile unentgeltlich abzutragen und neu zu errichten.

Folgekosten infolge Terminverzögerungen sind ebenfalls vom AN zu übernehmen.

#### 7. MITGELTENDE UNTERLAGEN

Dem LV sind folgende Planungsauszüge und/oder Skizzen beigelegt:

ANLAGE 1: Übersichtslageplan Baustelleneinrichtung

ANLAGE 2: Verbauplanung, Stand: 04.12.2019

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ANLAGE 3: Genehmigungsstatik Tiefengründung, Stand: 16.09.2019

ANLAGE 4: Geotechnischer Bericht, Stand: 22.03.2017

Diese Unterlagen gelten parallel zum LV, und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02		<b>Vorbereitende Arbeiten</b>		
02.01		<b>Baustelleneinrichtung</b>		
		<b>Baustelleneinrichtungsplan</b> <b>STLB-Bau 2015-04 000 4436</b> Der AN legt innerhalb von 14 Kalendertagen nach Auftragserteilung, mind. 3 Tage vor Arbeitsbeginn unter Berücksichtigung des SIGE-Plans einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vor.		
02.01.01		<b>Verkehrssicherung entlang der Baustelle</b> Baustelle und alle zugehörigen Baustellen- teile nach den Vorschriften der StVO mit den erforderlichen Verkehrs- und Hinweiszeichen, Schutz- und Sicherheits- einrichtungen kennzeichnen; hierfür be- nötigte Geräte vorhalten und beleuchten, einschl. der Betriebskosten für die ge- samte Bauzeit bis zur Verkehrsfreigabe; ggf. Änderungen der Verkehrsführung in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde für den Zeitraum der Baumaßnahme durchführen.  Bauzeit : 6 Monate  Zaunlänge gesamt: 60 Meter		
02.01.02	1,00	psch <b>Behördliche Genehmigungen, Straßensperrung</b> Notwendigen Straßen- sperrungen / Verkehrsregelungen sind bei den örtlichen Behörden eine Genehmigung für die 4-monatige Bauzeit einzuholen.  In den Einheitspreis sind Miet- bzw. Pachtzahlungen für die Nutzung öffentlicher Flächen eingeschlossen und bei der Kalkulation zu berücksichtigen.		
02.01.03	1,00	psch <b>Einrichtung der Baustelle Verbau + Bohrpfahlgründung</b> Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernspreanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen.  Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen.  Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen dieses Abschnittes des Leistungsverzeichnisses.		
02.01.04	1,00	psch <b>Beräumung der Baustelle Verbau + Bohrpfahlgründung</b> Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  
-bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Pauschale für alle Leistungen dieses Abschnittes des Leistungsverzeichnisses.		
02.01.05	1,00	psch	_____	_____
		<b>Vermessungsleistungen zur Absteckung der Hauptachsen</b>		
		Vermessungsleistungen zur Absteckung der Hauptachsen		
		der baulichen Anlagen, einschl. der erforderlichen Berechnungen für die Übertragung in die Örtlichkeit durchführen.		
		Einschl. aller Absteck-, Sicherungs- und		
		Überwachungsarbeiten an den Punkten durchführen.		
		Einschl. aller Materialien und Geräte.		
	1,00	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Nicht elektr. bearbeitbar\*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	<b>Werkplanung</b>			
02.02.01	<b>Planung + Statik Bohrpfahlgründung</b>			
Ausführungszeichnungen und prüffähige statische Nachweise für die geplante Bohrpfahlgründung erstellen unter Berücksichtigung der erforderlichen Bauzustände und Hilfsmaßnahmen.				
Einreichung zur Prüfung und Genehmigung (Prüfingenieur). Überarbeitung unter Berücksichtigung der Prüfergebnisse, sowie im Rahmen sonstiger Planfortschreibungen zur Genehmigung.				
Erstellung der Statik. Erstellung von Bohrpfahlplan bzw. Ausführungszeichnungen 3-fach mit Darstellung der geplanten Technologie und den zeitlichen Abläufen, incl. Abstimmung mit Baugrundsachverständigen.				
Abstimmung mit den öffentlichen Versorgern vor Beginn der Arbeiten.				
02.02.02	1,00	St	_____	_____
<b>Planung + Statik Verbauarbeiten (Berliner Verbau)</b>				
Ausführungszeichnungen und prüffähige statische Nachweise für die geplante Verbauarbeiten erstellen unter Berücksichtigung der erforderlichen Bauzustände und Hilfsmaßnahmen.				
Einreichung zur Prüfung und Genehmigung (Prüfingenieur). Überarbeitung unter Berücksichtigung der Prüfergebnisse, sowie im Rahmen sonstiger Planfortschreibungen zur Genehmigung.				
Erstellung der Statik. Erstellung von Verbauplan bzw. Ausführungszeichnungen 3-fach mit Darstellung der geplanten Technologie und den zeitlichen Abläufen, incl. Abstimmung mit Baugrundsachverständigen.				
Abstimmung mit den öffentlichen Versorgern vor Beginn der Arbeiten.				

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	<b>Verbauarbeiten Haus 5</b>			
	<b>Hinweise Baugrubenverbau</b>			
	In der Blücherstraße 1- 3 ist die Errichtung eines Behördenzentrums geplant. Im Zuge dieses Bauvorhabens			
	sind im Bereich Haus 5 Verbauarbeiten notwendig.			
	Kalkulationsgrundlage ist der Verbauplan Göllnitz BG 1 vom 04.12.19.			
	Diese Verbauarbeiten sollen im Trägerbohlwandverfahren (größtenteils verankert und gestützt) ausgeführt werden.			
	Die Verbaulänge beträgt 78 m. Die Verbautiefe wird bis max. 6,45 m betragen. Es ist davon auszugehen, dass die Träger erschütterungsfrei im verrohrten Bohrverfahren eingebracht werden und im Rüttelverfahren nach Fertigstellung der Kellergeschoss- Decke wieder gezogen werden können.			
	Nach derzeitigen Planstand ist von einer Fahrgasse mit mindestens 3 m Breite für das Ziehgerät auszugehen.			
03.01	<b>Vorbereitende Verbauarbeiten</b>			
03.01.01	<b>Vermessungsarbeit, Baugrubenverbau</b>			
	Vermessungs- und Absteckarbeiten nach Verbauplan, Mess- und Höhenpunkte abstecken, sichern und wieder herstellen.			
	Wiederherstellen : bis 2 mal			
	1,00	psch	_____	_____
03.01.02	<b>Baustelleneinrichtung Verbau</b>			
	Trägerbohrgeräteinheit an- und abtransportieren, einschl. Abbau und Aufbau, einschl. aller erforderlichen Einrichtungen.			
	1,00	St	_____	_____

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	<b>Baugrubenverbau - Berliner Verbau</b>			
03.02.01	<b>Abschnitt 1, Bereich 1-7</b>			
03.02.01.01	<b>Trägerbohlwand Abschnitt 1 als Komplettleistung</b>			
	Trägerbohlwand Abschnitt 1, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als freistehender Verrbau als Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).			
	Träger aus HEB 400 (S235), L= 8,50m,			
	Ausfachung aus Holz (b>= 3,40 cm), Verbauhöhe ca. 3,45m			
	L=12,00lfm, Trägerabstand: <= 2,00m,			
	Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 2,00 m,			
	OK Terrain=+10,36 mHN (im Mittel),			
	OK Baugrubesohle=+7,02 mHN			
	Verbauposition: 1			
	Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,			
	Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,			
	Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch.			
	Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,			
	Ausführung gem. Statik,			
	Leistung als Komlettleistung.			
	Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.			
	Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.			
	Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.			
	Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.			
	Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.			
	12,00	lfm.	_____	_____
03.02.01.02	<b>Absturzsicherung aus Holz</b>			
	Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.			
	Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.			
	12,00	m	_____	_____
03.02.01.03	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.02	<b>Abschnitt 2, Bereich 7-10, 35-38</b>			
03.02.02.01	<b>Trägerbohlwand Abschnitt 2 als Komplettleistung</b>			
	Trägerbohlwand Abschnitt 2, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als ausgesteifter Verbau als Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).			
	Träger aus HEB 340 (S235), L= 9,00/9,50m,			
	Ausfachung aus Holz (b>= 3,40 cm), Verbauhöhe ca. 6,45m			
	L=7,50lfm, Trägerabstand: <= 2,50m,			
	Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 2,00 m,			
	OK Terrain=+12,50 mHN (im Mittel),			
	OK Baugrubesohle=+7,02 mHN			
	Verbauposition: 2 und 11			
	Aussteifung der Baugrube mittels seitlichem Gurt HEB 400 und Steifen HEB 300. Parallele Anbringung des Gurtträgers im Kopfbereich des Verbauträger HEB 400, senkrecht Anbringen der Steifen HEB 300 in Höhe des Gurtträgers.			
	Länge des Gurtträgers. ca. 7,50 m			
	Länge der Steife ca. 14,50m			
	Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,			
	Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,			
	Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch. Die Verbauträger ragen über das OK Gelände siehe Verbauplanung hinaus.			
	Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,			
	Ausführung gem. Statik,			
	Leistung als Komplettleistung.			
	Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.			
	Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.			
	Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.			
	Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.			
	Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.			
	15,00	lfm.	_____	_____
03.02.02.02	<b>Absturzsicherung aus Holz</b>			
	Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.			
	Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.			
	15,00	m	_____	_____
03.02.02.03	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.03	<b>Abschnitt 3, Bereich 10-13, 32-35</b>			
03.02.03.01	<b>Trägerbohlwand Abschnitt 3 als Komplettleistung</b>			
	Trägerbohlwand Abschnitt 3, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als ausgesteifter verbau Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).			
	Träger aus HEB 340 (S235), L=9,00 / 11,00m,			
	Ausfachung aus Holz (b>= 3,40 cm), Verbauhöhe ca. 6,45m			
	L=6,00lfm, Trägerabstand: <= 2,00m,			
	Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 2,00 m,			
	OK Terrain=+12,50 mHN (im Mittel),			
	OK Baugrubesohle=+7,02 mHN			
	Verbauposition: 3 und 10			
	Aussteifung der Baugrube mittels seitlichem Gurt HEB 400 und Steifen HEB 300. Parallele Anbringung des Gurtträgers im Kopfbereich des Verbauträger HEB 400, senkrechtes Anbringen der Steifen HEB 300 in Höhe des Gurtträgers.			
	Länge des Gurtträgers. ca. 6,00 m			
	Länge der Steife ca. 14,50m			
	Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,			
	Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,			
	Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch. Die Verbauträger ragen über das OK Gelände siehe Verbauplanung hinaus.			
	Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,			
	Ausführung gem. Statik,			
	Leistung als Komplettleistung.			
	Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.			
	Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.			
	Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.			
	Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.			
	Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.			
	12,00	lfm.	_____	_____
03.02.03.02	<b>Absturzsicherung aus Holz</b>			
	Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.			
	Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.			
	12,00	m	_____	_____
03.02.03.03	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.04	<b>Abschnitt 4, Bereich 13-16, 29-32</b>			
03.02.04.01	<b>Trägerbohlwand Abschnitt 4 als Komplettleistung</b>			
	Trägerbohlwand Abschnitt 4, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als ausgesteifter verbau Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).			
	Träger aus HEB 340 (S235), L=9,00 m,			
	Ausfachung aus Holz (b>= 3,40 cm), Verbauhöhe ca. 6,45m			
	L=6,00lfm, Trägerabstand: <= 2,00m,			
	Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 2,00 m,			
	OK Terrain=+12,50 mHN (im Mittel),			
	OK Baugrubesohle=+7,02 mHN			
	Verbauposition: 4 und 9			
	Aussteifung der Baugrube mittels seitlichem Gurt HEB 400 und Steifen HEB 300. Parallele Anbringung des Gurtträgers im Kopfbereich des Verbauträger HEB 400, senkrechtes Anbringen der Steifen HEB 300 in Höhe des Gurtträgers.			
	Länge des Gurtträgers. ca. 6,00 m			
	Länge der Steife ca. 14,50m			
	Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,			
	Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,			
	Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch. Die Verbauträger ragen über das OK Gelände siehe Verbauplanung hinaus.			
	Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,			
	Ausführung gem. Statik,			
	Leistung als Komplettleistung.			
	Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.			
	Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.			
	Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.			
	Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.			
	Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.			
	12,00	lfm.	_____	_____
03.02.04.02	<b>Absturzsicherung aus Holz</b>			
	Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.			
	Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.			
	12,00	m	_____	_____
03.02.04.03	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.05	<b>Abschnitt 5, Bereich 16-19, 26-29</b>			
03.02.05.01	<b>Trägerbohlwand Abschnitt 5 als Komplettleistung</b>			
	Trägerbohlwand Abschnitt 5, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als ausgesteifter verbau Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).			
	Träger aus HEB 340/400 (S235), L=9,00/9,50 m,			
	Ausfachung aus Holz (b>= 3,40 cm), Verbauhöhe ca. 6,45m			
	L=6,00lfm, Trägerabstand: <= 2,00m,			
	Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 2,00 m,			
	OK Terrain=+12,50 mHN (im Mittel),			
	OK Baugrubesohle=+7,02 mHN			
	Verbauposition: 5 und 8			
	Aussteifung der Baugrube mittels seitlichem Gurt HEB 400 und Steifen HEB 300. Parallele Anbringung des Gurtträgers im Kopfbereich des Verbauträger HEB 400, senkrecht Anbringen der Steifen HEB 300 in Höhe des Gurtträgers.			
	Länge des Gurtträgers. ca. 6,00 m			
	Länge der Steife ca. 14,50m			
	Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,			
	Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,			
	Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch. Die Verbauträger ragen über das OK Gelände siehe Verbauplanung hinaus.			
	Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,			
	Ausführung gem. Statik,			
	Leistung als Komplettleistung.			
	Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.			
	Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.			
	Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.			
	Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.			
	Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.			
	12,00	lfm.	_____	_____
03.02.05.02	<b>Absturzsicherung aus Holz</b>			
	Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.			
	Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.			
	12,00	m	_____	_____
03.02.05.03	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.06	<b>Abschnitt 6, Bereich 19-26</b>			
03.02.06.01		<b>Trägerbohlwand Abschnitt 5 als Komplettleistung</b>		
		Trägerbohlwand Abschnitt 5, gem. exemplarischer Betrachtung in der Variantenuntersuchung Baugrubensicherung als verankerter Verbau Komplettleistung inkl. Vorhaltung und Ausbau (Ziehen).		
		Träger aus HEB 300 (S235), L=9,00 m,		
		Ausfachung aus Holz (b>= 5,80 cm), Verbauhöhe ca. 5,70m		
		L=15,00lfm, Trägerabstand: <= 2,20m,		
		Verbaubereich vor Aussenwand Gebäude: 1,25 m,		
		OK Terrain=+11,75 mHN (im Mittel),		
		OK Baugrubesohle=+7,02 mHN		
		Verbauposition: 6-7		
		Rückverankerung des Verbaus auf dem Grundstück des AG mittels Litzenanker, Anzahl 8 Stück		
		A1-A5 = 4*0,6" Litzenanker, e=1,5m		
		Fw=F0=272kN, Fp=408kN		
		A6-A8 = 4*0,6" Litzenanker, e=2,0m		
		Fw=F0=248kN, Fp=372kN		
		Länge der Litzenanker= 13,00 m		
		Neigung: 45°		
		Gesamtanzahl 8 Stück		
		Gurtung = ] [ 300, Länge ca. 14,50m		
		Art des Einbringverfahrens: verrohrtes Bohrverfahren,		
		Bodenart gem. beigef. Bodengutachten,		
		Aushubboden seitlich lagern, Auffüllung der Bohrlöcher mit Bohrgut bzw. Sandgemisch. Die Verbauträger ragen bis OK Gelände.		
		Die Verbauträger sind unterseitig mit einer Kopfplatte Durchmesser d=88 cm auf ein Betonfundament D=88/50 nach Aushärtung aufzustellen.		
		Abgerechnet wird von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis Baugrubensohle und die Länge des Verbaus,		
		Ausführung gem. Statik,		
		Leistung als Komplettleistung.		
		Rücksprachen und Abstimmung mit Prüfstatiker, öffentlichen Versorgern, etc. sind vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und Bestandteil dieser Position.		
		Die Holzausfachung ist dem Aushubfortschritt der Baugrube kontinuierlich folgend einzubauen.		
		Der Verbau ist nach Betonage der Geschossdecke über -2. Untergeschoss zu ziehen.		
		Verfahren: Ziehen mit Rüttelverfahren. Die Holzausfachung geht in den Besitz des AN über.		
		Dem Bieter ist es freigestellt eine andere Ausführung als Komplettleistung zu wählen, sofern hiermit die Baugrube in Ihren Dimensionen herzustellen ist, und der statische Nachweis in Abstimmung mit dem Prüfstatiker erbracht wird.		
03.02.06.02	15,00	lfm.		
		<b>Absturzsicherung aus Holz</b>		
		Absturzsicherung aus Holz gemäß den aktuellen Vorschriften (UVV der BG Bau etc.) fachgerecht herstellen, vorhalten und später wieder abbauen. Unterhaltung erfolgt Auftragnehmerseits nach Bedarf.		
		Die Unterhaltung ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.06.03	15,00	m	_____	_____
	<b>Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)</b>			
	12 Stk. Ziehschlaufen für Holzausfachung (obere 1,50 m)			
	6 Verbaufelder x 2 Schlaufen je Feld = 12 Stk.			
	12,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.07	<b>Sonstiges</b>			
03.02.07.01	<b>Zugband 10x50 liefern und fachgerecht einbauen</b> Zugband, 10x50 mm liefern und am Trägerkopf befestigen.			
	12,00	m	_____	_____
03.02.07.02	<b>Zulage Kürzung Verbauträger</b> Zulage für das Kürzen der Verbauträger Kürzung bis 0,50 m unter GOK inkl. Erdarbeiten			
	1,00	Stk	_____	_____
03.02.07.03	<b>Zulage Stillstandszeiten Bohrkolonne</b> Zulage für die Stillstandszeit der Bohrkolonne auf Grund von Hindernissen im Erdreichen und durch den AN nicht verschuldige Gründe.			
	1,00	h	_____	_____
03.02.07.04	<b>Zulage für den Verbleib der Verbauträger</b> Zulage für den Verbleib der Verbauträger im Erdreich entsprechend der Verbauabschnitte 1-11. Die Abrechnug erfolgt über die Lieferscheine der zuvor eingebauten Verbauträger.			
	1,00	to	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	<b>Erdarbeiten</b>			
04.01	<b>Erdarbeiten</b>			
	--- Herstellung bis Arbeitsebene +19,50 mHN ---			
04.01.01	<b>Oberboden abtragen D 20cm</b>			
	Oberboden, abtragen, Arbeiten mit Gerät, Abtragdicke im Mittel 20 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle, sammeln, transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.			
	900,00	m <sup>3</sup>	_____	_____
04.01.02	<b>Boden Baugrube BK3-5 lösen, laden, lagern</b>			
	Boden für Baugrube, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Boden mit unterschiedlichen Bodenklassen, deren Art sowie geschätzte Anteile in %			
	Prozentaufteilung:			
	50% BK3 / 20% BK4 / 20% BK5 / (10% BK6)			
	Nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen und direkt laden, auf LKW des AN laden, transportieren, auf Haufwerksbildung zwischenlagern.			
	Arbeiten mit Gerät, mit senkrechtem Verbau, Aushubtiefe bis max. 4,00 m, Breite über 10 bis 15 m, Länge über 60 bis 70 m, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	690,00	m <sup>3</sup>	_____	_____
04.01.03	<b>Boden Baugrube BK6 lösen, laden, lagern</b>			
	Boden für Baugrube, Bodenklasse 6 DIN 18300, nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen und direkt laden, auf LKW des AN laden, transportieren, auf Haufwerksbildung zwischenlagern.			
	Arbeiten mit Gerät, mit senkrechten Verbauwänden, Aushubtiefe bis 2,00 m, Breite über 10 bis 15 m, Länge über 30 bis 40 m, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	75,00	m <sup>3</sup>	_____	_____
04.01.04	<b>Herstellung Arbeitsebene</b>			
	Arbeits- und Gerätearbeitsebene einschl. der Zuwegungen			
	herstellen, vorhalten, unterhalten und beseitigen.			
	Arbeits- und Geräteebene für die Herstellung:			
	- Ortbetonbohrpfähle			
	Die Abmessungen und die Befestigung der Arbeitsebene einschl. deren Zuwegungen und ggf. erforderlicher Sicherungsmaßnahmen sind nach den Erfordernissen des AN, unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen.			
	Arbeitsebene siehe Verbaustatik:			
	Die Zufahrten für die Gerätschaften sind entsprechend den gerätetechnischen Erfordernissen nach Wahl des AN, unter Berücksichtigung der vorh. Bodenverhältnisse herzustellen und ggf. erforderliche Erdarbeiten auszuführen.			
	Der Ab- und Auftrag von Oberboden sowie der Rückbau von Oberflächenbefestigungen wird gesondert vergütet.			
	1,00	psch	_____	_____
	--- Herstellen Arbeitsebene bis +7,02 / 5,52 mHN ---			
04.01.05	<b>Boden Baugrube BK3-5 lösen, laden, lagern</b>			
	Boden für Baugrube, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Boden mit unterschiedlichen Bodenklassen, deren Art sowie geschätzte Anteile in %			
	Prozentaufteilung:			
	50% BK3 / 20% BK4 / 20% BK5 / (10% BK6)			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen und direkt laden, auf LKW des AN laden, transportieren, auf Haufwerksbildung zwischenlagern.		
	2.150,00	m <sup>3</sup> <b>Boden Baugrube BK6 lösen, laden, lagern</b>		
04.01.06		Boden für Baugrube, Bodenklasse 6 DIN 18300, nach Abtrag des Oberbodens, profilgerecht lösen und direkt laden, auf LKW des AN laden, transportieren, auf Haufwerksbildung zwischenlagern.		
		Arbeiten mit Gerät, mit senkrechten Verbauwänden, Aushubtiefe bis 2,00 m, Breite über 10 bis 15 m, Länge über 30 bis 40 m, die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen, Stoffe sind nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.		
	200,00	m <sup>3</sup> --- <b>ENTSORGUNG</b> ---		
04.01.07		<b>Bodenaushub Z0 verwerten/ entsorgen</b> Boden Z 0 verwerten/ entsorgen		
		Boden nach der Analytik und der Zuweisung der LAGA vom Zwischenlager aufnehmen und auf zugelassener		
		Einbaustelle unter der ASN 170504 entsorgen. Die		
		Deklaration der vorhandenen Gemische entspricht den		
		beiliegenden Laborberichten. Die vorhandenen Unterlagen		
		sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen.		
04.01.08	1.650,00	m <sup>3</sup> <b>Bodenaushub Z1 aufnehmen/ entsorgen</b> Boden Z 1.1 verwerten/ entsorgen		
		Boden nach der Analytik und der Zuweisung der LAGA aus		
		dem Sperrlager aufnehmen und auf zugelassener		
		Einbaustelle unter der ASN 170504 entsorgen. Die		
		Deklaration der vorhandenen Gemische entspricht den		
		beiliegenden Laborberichten. Die vorhandenen		
		Unterlagen sind bei der Preisbildung zu		
		berücksichtigen.		
04.01.09	850,00	m <sup>3</sup> <b>Bodenaushub Z2 aufnehmen/ entsorgen</b> Boden Z 2 verwerten/ entsorgen		
		Boden nach der Analytik und der Zuweisung der LAGA aus		
		dem Sperrlager aufnehmen und auf zugelassener		
		Einbaustelle unter der ASN 170504 entsorgen. Die		
		Deklaration der vorhandenen Gemische entspricht den		
		beiliegenden Laborberichten. Die vorhandenen		
		Unterlagen sind bei der Preisbildung zu		
		berücksichtigen.		
	1.650,00	m <sup>3</sup> --- <b>HINDERNISSE</b> ---		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche [-bewerben-](#). Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.01.10				
		<b>Hindernis Einzelstein aufnehmen und entsorgen</b>		
		<b>STLB-Bau 2009-10 002 533</b>		
		Hindernis im Boden aus Einzelsteinen (Findling), aufnehmen und seitlich lagern.		
	20,00	St	_____	_____
04.01.11				
		<b>Hindernis Beton aufnehmen und entsorgen</b>		
		Hindernis im Boden aus Beton, aufnehmen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	10,00	m <sup>3</sup>	_____	_____
04.01.12				
		<b>Hindernis Mauerwerksreste aufnehmen und entsorgen</b>		
		Hindernis im Boden aus Mauerwerksresten, aufnehmen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	10,00	m <sup>3</sup>	_____	_____
04.01.13				
		<b>Hindernis Kabel abbrechen und entsorgen</b>		
		Hindernis im Boden, Kabel einschl. Schutzrohre, als Mittelspannungskabel, Kabelaußendurchmesser über 60 bis 80 mm, abbrechen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	100,00	m	_____	_____
04.01.14				
		<b>Hindernis Rohr Stahl abbrechen</b>		
		Hindernis im Boden, Gas-Rohrleitung (Niederdruck) aus Stahl, über DN 100 bis DN 150, abbrechen, aufnehmen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	50,00	m	_____	_____
04.01.15				
		<b>Hindernis Rohr Steinzeug aufnehmen und entsorgen</b>		
		Hindernis im Boden, Rohrleitung aus Steinzeug, über DN 100 bis DN 400, aufnehmen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	20,00	m	_____	_____
04.01.16				
		<b>Hindernis Rohr Guss abbrechen und entsorgen</b>		
		Hindernis im Boden, Rohrleitung aus Gusseisen, über DN 100 bis DN 400, abbrechen, aufnehmen und anfallende Stoffe transportieren und fachgerecht in Verwertungsanlage entsorgen. Die Entsorgungsgebühren werden vom AN übernommen.		
	20,00	m	_____	_____
			<b>Gesamtbetrag:</b>	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.02	<b>Beprobung und Abfalldeklaration</b>			
04.02.01	<b>Beprobung und Deklarationsanalytik Bodenaushub</b>			
	Beprobung und Analysen zur Deklaration von Bodenaushub über Haufwerke mit einer Dimension von max. 500 m <sup>3</sup> über eine Mischprobe.			
	Analyseumfang gemäß LAGA M20 (2004), Tabelle II. 1.2-4 bis 1.2-5. Probenahmeprotokoll, Analyse und gutachterlicher Bericht/ abfallrechtlicher Einstufung sind in das Angebot einzupreisen.			
	Ausführung von Probenahme, Untersuchung und Bewertung durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle.			
	10,00	Stk	_____	_____
04.02.02	<b>Beprobung und Analysen zur Deklaration von Beton/Bauschutt</b>			
	Beprobung und Analysen zur Deklaration von Beton und Bauschutt über Haufwerke mit einer maximalen Dimension von 500 m <sup>3</sup> über eine Mischprobe.			
	Analyseumfang gemäß LAGA M20 (1997),			
	Tabelle II.1.4-5 und 1.4-6.			
	Die Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit hat unter Begasung mit einem CO <sub>2</sub> -Luftgemisch zu erfolgen.			
	Probenahmeprotokoll, Analyse und gutachterlicher Bericht/ abfallrechtlicher Einstufung sind in das Angebot einzupreisen.			
	Ausführung von Probenahme, Untersuchung und Bewertung durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle			
	4,00	Stk	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.03	<b>Wasserhaltung</b>			
04.03.01	<b>Pumpensumpf</b>			
	Pumpensumpf in vorhandener Baugrube herstellen und wieder entfernen. Eingeschlossen ist der Erdaushub und die Wiederverfüllung.			
	Ausführung gemäß Bodengutachtung und Beauftragung durch Bauleitung vor Ort.			
04.03.02	1,00	Psch	_____	_____
	<b>Sickergräben, Aushub seitlich lagern</b>			
	Sickergräben in vorhandener Baugrube herstellen und wieder entfernen.			
	Eingeschlossen ist der Anschluss an den Pumpensumpf.			
	Grabentiefe / -breite: ca.20x20cm			
	Aushub ist seitlich bis Wiedereinbau zu lagern.			
	Ausführung gemäß Bodengutachtung und Beauftragung durch Bauleitung vor Ort.			
	150,00	m	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

05 Bohrpfahlgründung

#### I) Bauvorbereitung

I) Bauvorbereitung

Die Baustelle ist allseitig durch einen Bauzaun gesichert. Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen wurden die Baustellenzufahrten vollumfänglich hergestellt.

Beweissicherung

Vor Beginn der Arbeiten und nach Abschluss der im Rahmen dieser Ausschreibung zu erbringenden Leistungen hat der AN den Zustand der im Einflussbereich der Baumaßnahmen liegenden Anlagen festzustellen und zu dokumentieren.

Besonderes Augenmerk ist auf folgende bauliche Anlagen - Nachbarbebauung (Fräsehaus)

Die genauen Bereiche sind örtlich im Beisein der Bauüberwachung festzulegen.

Ziel und Erfolg der Beweissicherung ist die Schaffung einer detaillierten, aussagekräftigen und nachvollziehbaren Datenbasis und Dokumentation der Bestandssituation, da sich die zu dokumentierenden Verhältnisse im Zuge der Baurealisierung ändern können.

Die von den Beweissicherungsmaßnahmen Betroffenen sind vom AN rechtzeitig vor der Durchführung zu benachrichtigen.

Treten durch das vom AN gewählte Bauverfahren Schäden an benachbarten Bauwerken, Anlagen etc. oder andere schädliche Auswirkungen auf, ist der AG hiervon unverzüglich zu informieren.

Der AN muss unverzüglich mit dem AG geeignete Maßnahmen zur Schadensminimierung abstimmen und einleiten.

Arbeitsebene

Die Abmessungen und die Befestigung der Arbeitsebenen einschließlich deren Zuwegungen sind nach den Erfordernissen des AN, unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen.

Das überschüssige Material ist einer Verwertung nach Wahl des AN zuzuführen.

Rückbau

- Ausstattungselemente (z.B. Poller, Lampen)
- Oberflächenbefestigung (bituminös und Betondecke)
- Entwässerungsschächte und Leitungen

Der AN hat vor Beginn der Arbeiten die Leitungsfreiheit durch Anfragen an die Leitungseigentümer und durch Schürfe sicherzustellen.

Nach Rückbau der Oberflächenbefestigung bzw. abschieben des Oberbodens ist das Arbeitsplanum für die Bohrpfahl- und Verbauarbeiten herzustellen.

#### II) Angaben zur Baustelle

II) Angaben zur Baustelle

Die Baustelle befindet sich in mitten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die geplanten Verbauarbeiten und die Bohrpfahlgründung ist entlang der Straße "Zum Güterbahnhof" geplant.

Die Baustelle ist über mehrere Baustellenzufahrten zu erreichen. Jeweils über die Straße "Zum Güterbahnhof" und der "Ferdinandstraße". Die parallel verlaufende Anbindungsstraße "Zum Güterbahnhof" weist sowohl eine längs als auch eine Querneigung auf.

#### II.1) Baustelleneinrichtung

II.1) Baustelleneinrichtung

Sämtliche Baustelleneinrichtungskosten sind über Pauschalsummen des Gewerks anzugeben. Wenn die benötigten Baustelleneinrichtungen nicht separat in den Titeln aufgeschlüsselt sind, sind diese in den Gesamtpreisen des jeweiligen Gewerks zu erfassen.

Flächen für die Baustelleneinrichtung werden auf dem Grundstücke Blücherstraße 1-3 vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Die Zuwegung zur Baustelle und die Sicherung des Baufeldes mit Bauzäunen ist Gegenstand einer gesonderten Ausschreibung und zu Baubeginn vorhanden.

Alle anfallenden Kosten für die Vorhaltung der Baustelleneinrichtung sind in die Baustelleneinrichtungspauschale einzurechnen. Die Baustelleneinrichtung muss über die zwischen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmte Bauzeit vorgehalten werden.

Zu der Baustelleneinrichtung gehört ebenfalls die Sicherung des Baufeldes und der umliegenden Gebäude sowie Verkehrsflächen.

Nach dem Abschluss der Spezialtiefbauarbeiten sind die gewerkespezifischen Baustelleneinrichtungen zurückzubauen und aus dem Baufeld zu entfernen.

Medienanschlüsse und Entsorgung

Anschlussmöglichkeiten für Wasser und Baustrom werden im Vorfeld der Spezialtiefbauarbeiten im Auftrag des AG hergestellt. Die Kosten für den Verbrauch trägt der AN.

Die ordnungsgemäße Abwasser- und Abfallentsorgung liegt in der alleinigen Verantwortung des AN und ist in das Angebot einzurechnen. Sanitärabwasser (Baulager) sind in abflusslosen Sammelbehältern aufzufangen und ordnungsgemäß zu entsorgen bzw. in das öffentliche Kanalnetz einzuleiten.

Bereitstellungsfläche zur Beprobung der Aushubmassen  
Soweit der AN weitere Flächen außerhalb der Baustelle bzw. außerhalb der vom AG zugewiesenen Flächen zur Bereitstellung oder Aufbereitung nutzen will, hat er selbstständig die hierfür notwendigen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Genehmigungen (z.B. 4. BImSchV) einzuholen und diese dem AG vor der Nutzung nachweisfähig (z.B. Bescheid) vorzulegen. Ferner hat der AN für die Flächen ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Alle mit den vorgenannten Anforderungen verbundenen Leistungen sind in das Angebot einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Nach dem Ende der Flächennutzung ist die temporäre Befestigung einschließlich Trennvlies zurückzubauen und der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.

## II.2) Baugrundverhältnisse

### II.2) Baugrundverhältnisse

Zur Erkundung des Baugrundes wurden Bohrungen sowie Ramm- und Drucksondierungen in ausreichendem Umfang hergestellt und deren Ergebnisse durch das Ingenieurbüro Diol.-Ing. A. Hofmann in 17034 Neubrandenburg beurteilt.

Die Bohrprofile sind in den Bauwerksplänen dargestellt.

Detaillierte Angaben zum Baugrund können den der Ausschreibung beiliegenden Gutachten entnommen werden.

## II.3) Kampfmittel

### II.3) Kampfmittel

Eine Kampfmittelsondierung wurde im Vorfeld durchgeführt.

## II.4) Schutzbereiche

### II.4) Schutzbereiche

Für die im Rahmen dieser Ausschreibung auszuführenden Maßnahmen bestehen im Baugruben/ Tiefgründungsbereich keine denkmalrechtlichen Auflagen.

Schutzbereiche im Sinne des Natur- und Gewässerschutzes sind nicht vorhanden.

## III) Bauausführung

### III) Bauausführung

Während aller Arbeiten ist unbedingt die Sicherung der angrenzenden Bebauung zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich bezüglich Lärm- und Staubemissionen an die geltenden gesetzlichen Vorschriften zu halten. Sollte es zu Schadensersatzansprüchen der Nachbarn bzw. zu Beschwerden von Passanten kommen, sind diese bei Nichteinhaltung durch den Auftragnehmer zu vertreten.

Unter Berücksichtigung der Verbauarbeiten ist es erforderlich eine Arbeitsebene herzustellen auf der die Bohrpfähle eingebracht werden. Die Bohrpfahlköpfe liegen ca. 2,50 m unterhalb der Arbeitsebene und sind somit mittels einer Kies-Sand-Gemisches zu verfüllen.

## III.1) Rückbauarbeiten

### III.1) Rückbauarbeiten

Vor den Rückbau-/Abbrucharbeiten ist die Sicherung aller Bauteile, umliegender Bauten und der Flächenbefestigung auszuführen.

Der Auftragnehmer ist für die fachgerechte Entsorgung des Abbruchmaterials verantwortlich.

Die Entsorgung hat entsprechend der Vorgaben der jeweilig zuständigen Behörden und Deponien zu erfolgen. Das Abbruch-/Aushubmaterial ist zu transportieren und zu entsorgen bzw. einer Wiederverwertung zuzuführen. Die entsprechenden Entsorgungsnachweise sind dem Auftraggeber zu übergeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sämtliche Kosten und Gebühren für Transport, Deponierung und Verwertung sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen und über die im LV vorhandenen Positionen abzurechnen.

### III.2) Tiefgründungsarbeiten

#### III.2) Tiefgründungsarbeiten

Der nicht unterkellerte Erweiterungsbau Haus 5 ist analog dem nördlich anschließenden Bestandsgebäude mit Ortbetonbohrpfählen tief zu gründen.

Als Toleranz für die Herstellung der Bohrpfähle wird vereinbart:

- Toleranz: ± 5 cm im Kopfbereich
- 1 % Abweichung mit der Einbringtiefe

#### Bohrgut

Das geförderte Bohrgut ist entsprechend seiner Eignung einer Verwertung durch den AN zuzuführen bzw. zu entsorgen. Die Verwertung/Entsorgung ist dem AG nachzuweisen.

In dem abzugebenden Angebot müssen das Bohrgut und die Abfuhr des Bodenmaterials, inkl. sämtlicher Entsorgungskosten (z.B. Deponiegebühren) berücksichtigt werden.

Das anfallende Bohrgut ist vom AN zu beproben und gemäß Deklarationsanalyse sowie den aktuellen Bestimmungen zu entsorgen.

#### Hindernisse

Bei der Herstellung der Bohrpfähle können Hindernisse im Baugrund in Form von Gründungsresten, stillgelegte Leitungen, Bauschutt, Steine und Holzreste vorhanden sein. Die daraus resultierenden Erschwernisse sind mit den Herstellungskosten der Bohrpfähle abgegolten.

### III.3) Verbau- und Aushubarbeiten

#### III.3) Verbau- und Aushubarbeiten

Zur Herstellung der unter GOK liegenden Bauteile ist wegen der vorhandenen Grenz eine Baugrubensicherung erforderlich.

Die Art der Maßnahmen zur Baugrubensicherung wird bestimmt durch die bodenmechanischen und hydrogeologischen Randbedingungen, sowie die vorhandene Bebauung.

Der AN hat vor Beginn der Spezialtiefbau- und Erdarbeiten die Leitungsfreiheit durch Anfragen an die Leitungsträger und Schürfen sicherzustellen.

Die Aushubarbeiten sind innerhalb eines zuvor aufgeführten Leistungsabschnittes beschreiben.

### III.4) Entsorgung von Boden- und Bauabfällen

#### III.4) Entsorgung von Boden- und Bauabfällen

Während des gesamten Bauvorhabens ist eine abfallwirtschaftliche Dokumentation zu erstellen, die alle Zu- und Abgänge von Boden im Bauvorhaben sowie der Entsorgung von Bauabfällen lückenlos nachweist. Dabei gelten die Anforderungen der Nachweisverordnung (NachwV) in der aktuellen Fassung sowie die Vorgaben des AG.

#### Haufwerksbildung

Aushub- und Abbruchmaterialien bzw. Bauabfälle zur Entsorgung sind in sortenreinen Haufwerken bis zu einem Volumen von 500 m<sup>3</sup> ordnungsgemäß bereitzustellen.

Dazu sind die anfallenden Materialien bzw. Bauabfälle nach ihrer zu erwartenden Belastung sowie ihrer Herkunft zu trennen. Unter Umständen ist die Bildung mehrerer Haufwerke auch bei geringen Aushub- oder Abbruchmengen erforderlich. Die Wahl der Haufwerksstandorte und deren Flächenbedarf hat der AN in eigener Zuständigkeit gemäß seiner Baustellenlogistik nach Zeit- und Mengenanfall zu ermitteln.

Zu ihrer Identifizierbarkeit sind die Haufwerke vom AN durch ein wetterfestes Schild, auf dem die Haufwerksbezeichnung und die Schadstoffklassifizierung vermerkt sind, dauerhaft zu kennzeichnen.

#### Deklarationsanalytik

Alle im Bauvorhaben anfallenden Materialien sind durch den AN zum Zweck der Deklaration chemisch zu untersuchen. Dabei sind behördliche Vorgaben z.B. im jeweiligen Bundesland gültige TR LAGA M 20 Boden/ Bauschutt, die Herkunft des Materials sowie die Vorgaben des Entsorgers zu berücksichtigen. Für Probenahme, Analytik und gutachterlichen Bericht hat der AN ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO/ IEC 17025 akkreditiertes Institut zu binden, dass durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle zertifiziert wurde.

Dem AG ist zu jeder Analyse unaufgefordert ein Untersuchungsbericht mit gutachterlicher

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bewertung und abfallrechtlicher Einstufung einschließlich eines aussagefähigen Probenahmeprotokolls mit Angaben zur Lage, Bezeichnung, Herkunftsort, Foto und geschätzten Menge des jeweils beprobten Haufwerks zu übergeben.  
Der AG behält sich vor, bei fehlender Akkreditierung eine Analytik durch ein akkreditiertes Labor abzufordern bzw. parallel ein weiteres Labor mit Kontrollanalysen zu beauftragen.

Eine Beprobung mineralischer Stoffe im eingebauten Zustand (in situ) ist nur nach schriftlicher Zustimmung des AG möglich. Voraussetzung ist ein qualifizierter Ausbau unter kontinuierlicher Begleitung durch einen zertifizierten Abfallbeauftragten.

Über den ausgeschriebenen Analysenumfang hinaus erforderliche Parameter für die Abfalldeklaration sind anzuzeigen und durch den AG zu genehmigen. Über die vom AG genehmigten Parameter hinaus bzw. nachträgliche Änderungen auf Verlangen des AN werden nicht berücksichtigt und gehen zu Lasten des AN.

#### Elektronische Nachweisführung

Die Nachweisführung über die Entsorgung der Abfälle hat gesetzlich vorgeschrieben mittels des elektronischen Abfallnachweisverfahrens (eANV) zu erfolgen. Der AN und die von ihm beauftragten Abfallbeförderer haben aktiv bei Vorbereitung und Erstellung der erforderlichen Nachweisunterlagen für die Vorab- und Verbleibskontrolle im eANV mitzuwirken.

Dazu sind vom AN folgende eANV-Zugänge und anwendungsbereite Geräteausstattungen für den Abfallbeauftragten / Bevollmächtigten des AN und die Beförderer auf der Baustelle zur Verfügung zu stellen. Die Ausstattung und die Zugänge sind im Entsorgungskonzept des AN zu dokumentieren

- Gebräuchliche Computerhardware inkl. DSL-Verbindung (Internet) oder gleichwertig
- Abfallerfassungssoftware inklusive eigenständigem Zugang, kompatibel zur Zentralen Koordinierungsstelle der Länder (ZKS)

Für den Fall, dass die vom AN beauftragte Beförderer und/oder Entsorger (NAN) nicht am elektronischen Nachweisverfahren über ungefährliche Abfälle mitwirken, hat sich der AN einen eigenen Zugang zu einem geeigneten eANV-System (Provider) incl. ZKS-Postfach zu schaffen.

Für die elektronische Verbleibskontrolle für nicht gefährliche Abfälle sind Registerbelege zu verwenden.

#### III.5) Wasserhaltung

##### III.5) Wasserhaltung

Die allgemeine Baustelleneinrichtung und -räumung sowie sämtliche An- und Abtransporte sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, soweit keine gesonderten Positionen vorhanden sind. Ebenso gegebenenfalls erforderliche Hebezeuge und Hilfsgeräte.

Eventuell erforderliche Grundwasseranalysen für die Inbetriebnahme der Anlage sind einzurechnen.

##### Pumpbetrieb

Wenn im Leistungstext nichts anderes vorgeschrieben ist, beinhaltet der Pumpbetrieb die Lieferung der elektrischen Antriebsenergie sowie die Wartung und Überwachung der Wasserhaltungsanlage. Die Abrechnung erfolgt nach anerkannten Betriebstagen.

##### Dokumentation

Durch den Auftragnehmer werden folgende Unterlagen für den laufenden Wasserhaltungsbetrieb beigebracht:

Ausführungsplanung für alle Teile der Wasserhaltung

Dokumentation der geförderten Wassermengen

#### IV) Ausführungsunterlagen

##### IV) Ausführungsunterlagen

Erstellung durch den AN

Durch den AN ist der Baustelleneinrichtungsplan zu erstellen, der vom Auftraggeber freizugeben ist.

Der AN hat einen Bauablaufplan mit Angaben über den Einsatz der geplanten Arbeitskräfte und den geplanten Maschinen unter Vorgabe der Rahmenbedingungen des AG aufzustellen. Der AN ist in der Wahl der entsprechenden Arbeitsverfahren frei. Die von ihm geplanten Arbeitsabläufe sind detailliert darzustellen.

Der Zeitbedarf für die technische Bearbeitung und die Reihenfolge der Bauarbeiten ist mindestens abschnittsweise zu detaillieren. Weitere Untergliederungen der technischen Bearbeitung sind entsprechend darzustellen.

Dem AG ist mit dem Bauzeitenplan eine verbindliche Einzelaufstellung über die geplante Übergabe

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der Ausführungsunterlagen zu übergeben.

Der AN verpflichtet sich, seine Arbeiten mit allen Firmen, die im Baubereich tätig sind und der bauüberwachenden Stelle des AG, in Bezug auf Arbeitszeiten, Baufortschritt usw. abzustimmen.

Der Bauzeitenplan ist vom Auftraggeber freizugeben.

**V) Vorschriften**

V) Vorschriften

Die Vertragsbedingungen sind sofern die gültige Fassung nachstehend oder an anderer Stelle im Bauvertrag nicht angegeben ist, in der drei Monate vor Ablauf der Angebotsfrist gültigen Fassung maßgebend.

In Zweifelsfällen ist der AG zu befragen.

DIN-Normen sind gemäß § 4 Nr. 2 und § 13 Nr. 1 VOB/B als anerkannte Regeln der Technik zu beachten. Diese müssen somit nicht gesondert vereinbart werden.

Die für die Baudurchführung relevanten Vorschriften hat der AN während der Bauzeit zur Einsichtnahme auf der Baustelle vorzuhalten.

05.01

**Borhpfahlgründung**

05.01.01

**Vermessungsarbeiten Bohrpfahlgründung**

Vermessungs- und Absteckarbeiten nach

Bohrpfahlplan,

Mess- und Höhenpunkte abstecken, sichern

und wieder herstellen.

Wiederherstellen : bis 2 mal

1,00 psch

05.01.02

**Geräteinsatz für Ausführung Pfahlgründung**

Geräte für das Herstellen von Pfählen nach Unterlagen

des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das einmalige

Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich

des Bauteils.

Tiefengründung Haus 5

Einsatz für Ortbetonbohrpfähle.

1,00 Stk

05.01.03

**Ortbetonbohrpfahl herstellen d=90cm, l=10-16m, vertikal StB C30/37**

Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen.

Die Bewehrung wird gesondert vergütet. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe werden als Betonstahl abgerechnet.

Herrichten des Pfahlkopfes wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Länge von der Gründungsfläche bis Unterkante der Pfahlkopfplatte bzw. des an den Pfahl anschließenden Bauteils.

Bei Pfählen mit Fuß gilt als maßgebende Gründungsfläche die Querschnittsfläche an der Stelle des größten theoretischen Fußdurchmessers.

Bauteil: Tiefgründung, Neubau Haus 5

Pfahldurchmesser = 90 cm.  
Pfahllänge über 10 bis 15 m.  
Neigung vertikal.

Material = Stahlbeton,

Druckfestigkeitsklasse C 30/37,

Expositionsklasse XC2, XA1, WF.

Mehraufwand für Durchfahren von Hindernissen oder Einbinden in Festgestein gegenüber dem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellen in Lockergestein wird gesondert vergütet.		
		Pfahl durch verrohrtes Bohren herstellen.		
		Bohrgut laden, zur Bereitstellungsfläche des AN transportieren, abladen und in Haufwerk lagern.		
		Die Entsorgung des Bohrgutes wird gesondert vergütet.		
	1.100,00	m		
		<b>Durchörteren von Hindernissen</b>		
		Durchörteren von bekannten/nicht bekannten Hindernissen im Baugrund bei der Herstellung der Bohrpfähle.		
05.01.04		<b>Hindernisse</b>		
		Hindernis mit Pfahl durchfahren.		
		Vergütet wird der Mehraufwand für das Durchfahren eines Hindernisses gegenüber dem Herstellen in Lockergestein.		
		Bauteil `Tiefgründung Neubau Haus 5`		
		Pfahl = Bohrpfahl.		
		Pfahldurchmesser = 90 cm.		
		Neigung vertikal.		
	15,00	m		
05.01.05		<b>Betonstahl, `B 500 B / S 235`</b>		
		Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen.		
		Bauteil `Bohrpfahl`		
		Stahlsorte `B 500 B und Formteile S 235`		
	34,00	t		
05.01.06		<b>Herrichtung des Bohrkopfes</b>		
		Pfahlkopf für den Anschluss der Pfahlkopfplatte bzw. des an den Pfahl anschließenden Bauteils herrichten.		
		Freigelegte Bewehrung richten.		
		Bauteil `Tiefgründung Gebäude Haus 5`		
		Pfahl = Ortbetonbohrpfahl.		
		Pfahldurchmesser = 90 cm.		
		Abbruchgut verwerten nach Wahl des AN.		
	90,00	Stk		
05.01.07		<b>Low-Strain- Integritätsprüfung</b>		
		Low-Strain- Integritätsprüfung von Pfählen gemäß "Empfehlungen für statische und dynamische Pfahlprüfungen" der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik (Ausgabe 1998) durchführen.		
		Pfähle für Prüfung vorbereiten.		
		Bauteil `Tiefgründung Gebäude N1`		
		Pfahl = Ortbetonbohrpfahl.		
		Pfahldurchmesser = 90 cm.		
		Neigung vertikal.		
	90,00	Stk		
05.01.08		<b>Verfüllung des Bohrloches mittels Kies-Sand-Gemisch</b>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verfüllung/Auffüllung des Bohrloches ab der Arbeitsebene +9,50m HN bis um OK der späteren Arbeitsebene der Gründung Sohlplatte bis +7,02m HN mittels Kies-Sand-Gemisch

Bohrlochdurchmesser d=90cm

Bohrlochhöhe ca. 2,48m.

95,00 m<sup>2</sup>

--- Zulagen ---

05.01.09

**Bohrpfahl Typ 1, L=10,00 m inkl. Betonstahl + Nebenleistungen**

Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG inkl. aller Nebenleistungen herstellen.

Bei Pfählen mit Fuß gilt als maßgebende Gründungsfläche die Querschnittsfläche an der Stelle des größten theoretischen Fußdurchmessers.

Bauteil: Tiefgründung, Neubau Haus 5

Pfahldurchmesser = 90 cm

Pfahllänge Typ 1 = 10,00 m

Neigung vertikal.

Material = Stahlbeton,

Druckfestigkeitsklasse C 30/37,

Expositionsklasse XC2, XA1, WF.

Betonstahl = Stahlsorte 'B 500 B und Formteile S 235'

Längsbewehrung: As = 13 Durchmesser 16

Querkraftbewehrung: Wendel Dsbü = Durchmesser 10 / 15cm

Verankerungslänge in Pfahlkopfplatte:

lv= 70 cm > 58 cm = lvmin

Inkl. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe,

inkl. Verrichten des Bohrkopfes.

Pfahl durch verrohrtes Bohren herstellen.

Bohrgut laden, zur Bereitstellungsfläche des AN transportieren, abladen und fachgerecht entsorgen.

1,00 Stk

05.01.10

**Bohrpfahl Typ 2, L=11,00 m inkl. Betonstahl + Nebenleistungen**

Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG inkl. aller Nebenleistungen herstellen.

Bei Pfählen mit Fuß gilt als maßgebende Gründungsfläche die Querschnittsfläche an der Stelle des größten theoretischen Fußdurchmessers.

Bauteil: Tiefgründung, Neubau Haus 5

Pfahldurchmesser = 90 cm

Pfahllänge Typ 2 = 11,00 m

Neigung vertikal.

Material = Stahlbeton,

Druckfestigkeitsklasse C 30/37,

Expositionsklasse XC2, XA1, WF.

Betonstahl = Stahlsorte 'B 500 B und Formteile S 235'

Längsbewehrung: As = 13 Durchmesser 16



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Querkraftbewehrung: Wendel Dsbü = Durchmesser 10 / 15cm		
		Verankerungslänge in Pfahlkopfplatte:		
		lv= 70 cm > 58 cm = lvmin		
		Inkl. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe,		
		inkl. Verrichten des Bohrkopfes.		
		Pfahl durch verrohrtes Bohren herstellen.		
		Bohrgut laden, zur Bereitstellungsfläche des AN transportieren, abladen und fachgerecht entsorgen.		
	1,00	Stk		
05.01.11		<b>Bohrpfahl Typ 3, L=13,00m inkl. Betonstahl + Nebenleistungen</b>		
		Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG inkl. aller Nebenleistungen herstellen.		
		Bei Pfählen mit Fuß gilt als maßgebende Gründungsfläche die Querschnittsfläche an der Stelle des größten theoretischen Fußdurchmessers.		
		Bauteil: Tiefgründung, Neubau Haus 5		
		Pfahldurchmesser = 90 cm		
		Pfahllänge Typ 1 = 13,00 m		
		Neigung vertikal.		
		Material = Stahlbeton,		
		Druckfestigkeitsklasse C 30/37,		
		Expositionsklasse XC2, XA1, WF.		
		Betonstahl = Stahlsorte 'B 500 B und Formteile S 235'		
		Längsbewehrung: As = 13 Durchmesser 16		
		Querkraftbewehrung: Wendel Dsbü = Durchmesser 10 / 15cm		
		Verankerungslänge in Pfahlkopfplatte:		
		lv= 70 cm > 58 cm = lvmin		
		Inkl. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe,		
		inkl. Verrichten des Bohrkopfes.		
		Pfahl durch verrohrtes Bohren herstellen.		
		Bohrgut laden, zur Bereitstellungsfläche des AN transportieren, abladen und fachgerecht entsorgen.		
	1,00	Stk		
05.01.12		<b>Bohrpfahl Typ 4, L=16,00m inkl. Betonstahl + Nebenleistungen</b>		
		Ortbetonbohrpfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG inkl. aller Nebenleistungen herstellen.		
		Bei Pfählen mit Fuß gilt als maßgebende Gründungsfläche die Querschnittsfläche an der Stelle des größten theoretischen Fußdurchmessers.		
		Bauteil: Tiefgründung, Neubau Haus 5		
		Pfahldurchmesser = 90 cm		
		Pfahllänge Typ 1 = 16,00 m		
		Neigung vertikal.		
		Material = Stahlbeton,		
		Druckfestigkeitsklasse C 30/37,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Expositionsklasse XC2, XA1, WF.		
		Betonstahl = Stahlsorte 'B 500 B und Formteile S 235'		
		Längsbewehrung: As = 13 Durchmesser 16		
		Querkraftbewehrung: Wendel Dsbü = Durchmesser 10 / 15cm		
		Verankerungslänge in Pfahlkopfplatte:		
		lv= 70 cm > 58 cm = lvmin		
		Inkl. Flachstahl für Abstandskreuz und Distanzringe,		
		inkl. Verrichten des Bohrkopfes.		
		Pfahl durch verrohrtes Bohren herstellen.		
		Bohrgut laden, zur Bereitstellungsfläche des AN transportieren, abladen und fachgerecht entsorgen.		
	1,00	Stk	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Vorbemerkungen		
02		Vorbereitende Arbeiten		
02.01		Baustelleneinrichtung		
02.02		Werkplanung		
03		Verbauarbeiten Haus 5		
03.01		Vorbereitende Verbauarbeiten		
03.02		Baugrubenverbau - Berliner Verbau		
03.02.01		Abschnitt 1, Bereich 1-7		
03.02.02		Abschnitt 2, Bereich 7-10, 35-38		
03.02.03		Abschnitt 3, Bereich 10-13, 32-35		
03.02.04		Abschnitt 4, Bereich 13-16, 29-32		
03.02.05		Abschnitt 5, Bereich 16-19, 26-29		
03.02.06		Abschnitt 6, Bereich 19-26		
03.02.07		Sonstiges		
04		Erdarbeiten		
04.01		Erdarbeiten		
04.02		Beprobung und Abfalldeklaration		
04.03		Wasserhaltung		
05		Bohrpfahlgründung		
05.01		Bohrpfahlgründung		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.